

Das Jahr 2012 stand für das Jugendreferat und vor allem für den Jugendtreff Freetime unter dem Motto: Veränderung und Beständigkeit. Was sich zunächst wie ein Widerspruch anhört ist in Wirklichkeit sehr stimmig. Der offene Jugendtreff Freetime konnte 2012 sein 10-jähriges Bestehen feiern. Dies spricht für die Beständigkeit. Dieses Jubiläum konnte gemeinsam mit der Einweihung des neuen Jugendzentrums gefeiert werden. Das war die große (räumliche) Veränderung.

Nachdem der Gemeinderat Ende 2011 beschlossen hatte, der offenen Jugendarbeit größere Räume im Marstallgebäude zur Verfügung zu stellen, begannen bereits im Januar 2012 die ersten Umbauarbeiten. Die ehemalige Arztpraxis von Dr. Mickler / Dr. Bublitz mussten renoviert und umgebaut werden. Bei vielen Arbeiten legten die Jugendlichen und Jugendreferent Martin Jakob selbst Hand mit an. In vielen kleinen und großen Arbeitseinsätzen wurden Bodenbeläge entfernt, Wände eingerissen, Tapeten entfernt und eine Küche samt Theke eingebaut.

Im Mai 2012 waren die meisten Bauarbeiten soweit abgeschlossen, dass es an die Gestaltung der Räume gehen konnte. In einem dreitägigen Graffiti Workshop gestalteten acht Pfedelbacher Jugendliche unter Anleitung eines Graffitikünstlers die Wände des Billardraums.

Am 27. Juni war der große Moment gekommen. Der Umzug vom Keller der Creutzfelder Schule in die neuen Räumlichkeiten stand an. In einer einzigartigen Umzugsaktion wurden sämtliche Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände auf Bollerwägen, Leiterwägen, mit Sackkarren und bloßer Muskelkraft in einem einzigen Durchgang ins neue Jugendzentrum transportiert. Dies gelang durch die tolle Unterstützung der mehr als 30 Jugendlichen Helfer.

Doch während der Bauphase herrschte keinesfalls stillstand im Jugendreferat Pfedelbach. Jugendreferent Martin Jakob und seine Kollegin Marita Fritz boten verschiedenste Aktivitäten für die Pfedelbacher Jugend an. So gab es beispielsweise im ersten Quartal des Jahres einen Kinoabend im Freetime, einen Sporttag in der Creutzfelder Sporthalle, ein Besuch im Pfedelbacher Hallenbad sowie ein Kegelnabend im Sporthotel in Öhringen. Außerdem beteiligte sich das Jugendreferat an den Suchtpräventionstagen der Realschule Pfedelbach.

Auch im zweiten Quartal standen neben den Bauarbeiten und dem schon erwähnten Graffiti Workshop einige Sonderaktionen auf dem Programm. So nahmen wir erstmals am Firmen- und Vereinskalschießen des Schützenvereins Pfedelbach teil. Mit gleich vier Jugendmannschaften gingen wir an den Start und belegten am Ende die Plätze eins, vier, sechs und sieben. Außerdem veranstalteten wir ein Dart- sowie ein FIFA-Turnier.

Für die Kernzeitbetreuung der Creutzfelder Schule wurde in den Osterferien ein Besuch im Pfedelbacher Hallenbad organisiert und betreut. Im April hatte dann das neue Jugendzentrum während der Leistungsschau zum ersten Mal für Besucher zur "Baustellenbesichtigung" geöffnet. Der Zulauf und das Interesse der Bevölkerung waren sehr groß.

Der Sommer war dann vom Umzug in die neuen Räumlichkeiten und dem Einrichten derselben geprägt. Das Einleben in den neuen Räumen ging sehr schnell, hatten wir doch nun wesentlich schönere, größere und moderner Räume als zuvor. So gleicht nun das neue Jugendzentrum in seiner Erscheinung eher einem großen Bistro mit Wohnzimmeratmosphäre als einem typischen Jugendhaus. Wir alle schätzen dies sehr und sind sehr glücklich und zufrieden mit unserer neuen "Behausung". Am 20.7.2012 wurden das Jugendzentrum dann auch offiziell eingeweiht. Rund 60 geladene Gäste kamen zur Feier in

den Bürgersaal. Nach einigen Grußworten und einem ausführlichen Rückblick auf zehn Jahre Freetime wurde zu Sekt und Häppchen in das neue Jugendzentrum geladen. Es war ein sehr schöner und bewegender Abend. Mit den Jugendlichen veranstalteten wir am darauf folgenden Tag eine separate Einweihungsfeier, verbunden mit einem großen Grillfest.

Zum Abschluss des ersten Halbjahres ging es - wie schon die letzten acht Jahre - traditionsgemäß am letzten Schultag zum Baden und grillen an den Breitenauer See. Knapp 30 Jugendliche nahmen an diesem Ausflug teil. Teilweise reisten sie mit ihren Motorrollern selbst an, da unsere Mitfahrgelegenheiten erschöpft waren, sie aber unbedingt dabei sein wollten.

Nach den Sommerferien starteten wir dann so richtig durch. Die Möbel in den neuen Räume wurden noch mehrmals umgestellt bis sie ihren endgültigen Platz gefunden hatten. Auch der Außenbereich auf der Rückseite des Marstallgebäudes zur Kirchgasse hin wurde belebt. Es gab unter anderem ein Grillfest sowie diverse Outdooraktivitäten wie Slacklinen oder Kubb spielen.

Am 7. Oktober veranstalteten wir dann einen Tag der offenen Tür im Jugendzentrum Freetime. Die Besucher konnten sich ein Bild vom Jugendzentrum machen und mit den Jugendreferenten ins Gespräch kommen, während die Kinder und Jugendlichen die zahlreichen Spielangebote wie Kickertisch, Billard, Dart usw. nutzen.

In den Herbstferien stand eine dreitägige Kurzfreizeit auf dem Programm. Zum wiederholten Male wurde auf Wunsch der Jugendlichen eine sogenannte "Get X-trem Freizeit" veranstaltet. Dabei ging es um Grenzerfahrung im physischen und psychischen Bereich. Sechs Pfdelbacher Jungs stellten sich der Herausforderung. Zu Fuß und mit vollem Marschgepäck samt Schlafsack und Isomatte ging es freitagmorgens los. Ziel war eine Waldhütte bei Künzelsau/Weckhof. Erschwerend kam hinzu, dass wir keine Lebensmittel und nur rund 20 Euro mitnahmen. So musste auch die Verpflegung von den Jugendlichen selbst organisiert und geplant werden. Der Weg nach Weckhof war dann doch weiter und mühsamer als von vielen gedacht. Um 16 Uhr waren wir gerade einmal in Neuenstein und hatten uns in einem Discounter mit Lebensmitteln versorgt. Dann begann es auch noch zu regnen und es wurde kalt. Es war immerhin schon November. Erst gegen 20 Uhr kamen wir - nachdem uns ein Landwirt rund sechs Kilometer mit seinem Traktor mitgenommen hatte - in völliger Dunkelheit und durchnässt in der Strom- und Wasserlosen Waldhütte an. Es musste dann Feuer gemacht und Essen gekocht werden. Geschlafen wurde im Spitzboden der Hütte. Am nächsten Tag stand dann jagen auf dem Programm. Ausgestattet mit Pfeilen und Sportbögen wurde im Wald auf von uns aufgestellte 3D-Tiere geschossen. Gute Treffer brachten zusätzliche Nahrungsmittel wie beispielsweise Fleisch ein. Dies musste jedoch durch einen weiteren Fußmarsch von neun Kilometer bei einem Bauernhof abgeholt werden. Am Ende des zweiten Tages hatten vier der Jugendlichen ihre Grenzen erreicht und gaben auf. Dem Rückweg am nächsten Tag wollten sie sich nicht mehr stellen. Sie ließen sich von den Eltern abholen. So traten wir am Sonntag nur noch mit zwei von ehemals sechs Jugendlichen den Heimweg an. In einer sagenhaften Zeit von nur 3 Stunden und 45 Minuten inkl. 30 Minuten Pause legten wir den gesamten Heimweg zu Fuß zurück. Insgesamt waren wir Betreuer und die beiden Jugendlichen an den drei Tagen 40,55 Kilometer gelaufen. Danach waren wir alle erledigt aber auch total glücklich und stolz auf unsere Leistung. Es waren drei sehr intensive Tage mit einer Menge Spaß, Frust, Überwindung und vor allem tollen Gesprächen. Das Ziel, die eigenen Grenzen zu erreichen, wurde in allen Belangen erreicht.

Zum Ende des Jahres stand dann noch ein Billardtturnier im Jugendzentrum sowie ein Kochabend in der Schulküche der Creutfelder Schule auf dem Programm. Auch ein Besuch im Jugendzentrum in Künzelsau wurde noch angeboten. Dadurch ergab sich für die Jugendlichen die Möglichkeit, auch einmal ein anderes Jugendhaus zu sehen. Abgeschlossen wurde das Jahr wieder mit einer großen Disco im Marstallkeller. Gemeinsam

mit der SMV der Creutzfelder Schule wurde dieses Event organisiert. Rund 100 Kinder und Jugendliche nutzen dieses Angebot um zu tanzen oder sich beim Singstar Konntest sowie beim Kickerspielen zu beweisen.

Neben all den Aktionen im Jugendzentrum fanden aber auch zahlreiche Kooperationen mit diversen Partner statt. Die Pfedelbacher Schulen, Firmen, Vereine oder auch die Kirchen sind mittlerweile vertraute Partner des Jugendreferates. Diese, über die Jahre gewachsene Vernetzung, wirkt sich sehr positiv auf die Arbeit mit jungen Menschen in Pfedelbach aus.

Rückblickend war es ein Jahr mit positiven und wegweisenden Veränderungen. Wir Mitarbeiter und auch die Jugendlichen fühlen uns sehr wohl in unserem neuen Jugendzentrum. Vor allem auch die zentrale Lage im Ortszentrum hat sich als sehr gut erwiesen. Diese Entscheidung des Gemeinderates zeigt, dass die offene Jugendarbeit in Pfedelbach ernst genommen, geschätzt und gefördert wird.

Weite Informationen und Bilder des Jugendzentrums finden sie hier:

www.freetime-pfedelbach.de

<http://pfedelbach.wordpress.com>